

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz feierte ihr 90jähriges Bestehen!

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz feierte am Sonntag, dem 16. Juni 1991, ihr 90jähriges Bestehen, verbunden war damit die Ehrung besonders verdienter und langjähriger Feuerwehrmitglieder. Der Höhepunkt dieser Bestandsfeier war ein am Sonntagvormittag stattgefundener Festakt, dessen musikalische Umrahmung in dankenswerter Weise die Bergkapelle Piberstein mit ihrem Obmann Dir. a. D. Dr. Arnold Plankensteiner und Kapellmeister Mag. Willibald Bernsteiner besorgte.

Für die Marktfeuerwehr Maria Lankowitz mit HBI Anton Kranzelbinder und OBI Albert Trischnigg war dieser Tag Anlaß, nach vielen Planungen und Vorarbeiten an die Realisierung eines dringenden Anliegens zu schreiten und mit viel Fleiß und Hilfe der gesamten Bevölkerung den Kauf eines modernen Kleinlöschfahrzeuges zu bewerkstelligen.

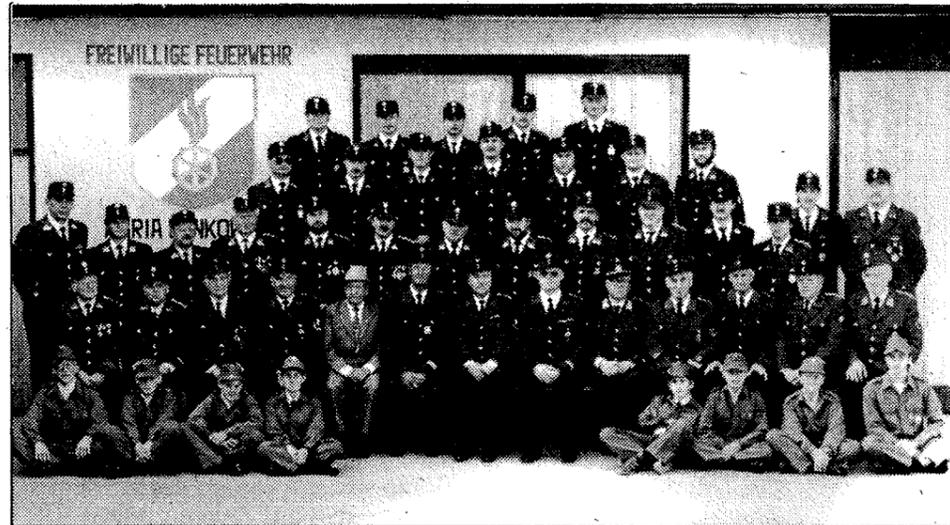
Dem Festakt mit Rüstautosegnung durch den Hausoberen Pater Jordan und Pater Waldemar muß wohl ein Rückblick auf die Gründung vor 90 Jahren vorangehen, wo sich Bürger jeden Standes für diese Hilfseinrichtung zur Verfügung stellten.

So fanden sich am 28. April 1901 laut Sitzungsprotokoll die Männer von Maria Lankowitz und Umgebung im Gasthaus Procher ein und gründeten zum Schutz der Bevölkerung die damalige Feuerwehr. Zum ersten Hauptmann der jungen Wehr kürte man den Gastwirt und Bürgermeister Adam Procher, dem der Markscheider des Franz-Mayr-Melnhofschens Braunkohlebergbaues Piberstein, Josef Fiala, als Stellvertreter zur Seite stand. Die Ausrüstung zur Anfangszeit bestand für heutige Begriffe aus einfachsten Hilfsmitteln und primitiver Handdruckpumpe, die eine Bekämpfung der zeitlich auftretenden Brände ungemein erschwerte. Erst mit der schrittweisen Technisierung und der Beschaffung von Kraftspritzen mit Saug- und Druckschläuchen konnte man Brände weitaus besser bekämpfen als mit einer Eimerkette, die zur Gründungszeit als einzige Möglichkeit zum Lokalisieren zur Verfügung stand. Die uneigennützigste Bereitschaft, dem Nächsten zu helfen und in der Not beizustehen, aber auch die Hilfe der Bevölkerung und Gemeindevorstände waren wohl maßgebend, daß die Wehr in den vergangenen 90 Jahren stets einsatzbereit war und im Ernstfall immer helfen konnte.

Derzeit hat die Wehr einen Mitgliederstand von 67 Mann, die sich auf 46 Aktive, 12 Jungfeuerwehrmänner und 9 Ehrenmitglieder aufgliedern. Die Einsatzfähigkeit im Jahre 1990 zeigte eine steigende Tendenz, so mußte die Wehr bei 23 Bränden sowie 169 technischen Einsätzen ihre Schlagkraft beweisen, bei denen 1950 Wehrmänner 5005 Stunden im Einsatz standen. Alle diese Tätigkeiten, sowie die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr erforderten viel Idealismus, aber auch die finanzielle Unterstützung seitens des Gemeindevorstandes mit Bürgermeister Hubert Scheer sowie die zu unserem Löschbereich zählende Berggemeinde Göbnitz mit Bürgermeister Anton Rieger, die einen aliquoten Anteil beisteuerten. Diese uns zur Verfügung gestellten Mittel verwendeten wir stets nach den Kriterien der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit und dienen dazu, daß wir mit den technischen Anforderungen der Jetztzeit Schritt halten konnten.

Schön gestalteter Festakt!

Der Festakt selbst war ein Lankowitzer Fest, von großer Herzlichkeit geprägt durch unsere äußerst charmanten Patinnen und Besucher, die diesem Festakt eine einmalige Würde verliehen. Es war deshalb für HBI Kranzelbinder die angenehmste Verpflichtung der letzten Zeit, neben den geschätzten Autopatinnen als Gäste Frau NAbg. Sofie Bauer, Bundesrat Bürgermeister Hans Guggi, in Vertretung von Landeshauptmann Dr.



Die jubilierende Feuerwehr Maria Lankowitz.

Foto: Koren, Köllach, am Hauptplatz

Josef Krainer, die Geistlichkeiten Pater Jordan und Pater Waldemar, LBD Karl Strablegg, den Leiter der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg Dr. Klaus Mayr, Bürgermeister Hubert Scheer, Bürgermeister Anton Rieger, Dr. Brandl von der Katastrophenschutzstelle Steiermark, Gendarmerie-Bezirkskommandant Abteilungsinspektor Stefan Steindl, Brandrat Erwin Draxler, ABI Gustav Scherz, HBI Friedrich Pischler, Altbürgermeister Johann Jäger, Ehren-Feuerwehrarzt MR Dr. Alois Schallhammer, die Leiterin der bäuerlichen Haushaltungsschule Frau Direktor Elisabeth Mandl, Frau Volksschuldirektorin Monika Rieger, die Vertreter der Geldinstitute mit Direktor Erich Hackl, Vorstand Manfred Zemann, Vorstand Dieter Lienhart, die EABIs Karl Kriehuber, Karl Mara, Bezirksschriftführer HLM Karl-Heinz Kriehuber, die Gemeinderäte mit Vizebürgermeister Hans Skupa und nicht zuletzt die unseren Festakt umrahmende Bergkapelle Piberstein, herzlich zu begrüßen.

Namens der Wehrmitglieder dankte HBI Kranzelbinder dann in seiner folgenden Ausführung allen Gönnern der Wehr, die durch ihren Beitrag mithalfen, daß die Marktfeuerwehr Maria Lankowitz ein modernes Kleinlöschfahrzeug in den Dienst stellen konnte.

Bürgermeister Hubert Scheer als Repräsentant der Marktgemeinde würdigte mit eindrucksvollen Worten die Leistungen der Wehr, die in ihrem 90jährigen Bestehen viel Verantwortungsbewußtsein zum Schutz der Bevölkerung gezeigt hat. Diese Leistungen der Marktfeuerwehr kommen aber nicht von ungefähr, sie wurden stets durch das großartige Zusammenwirken und die selbstverständliche Unterstützung durch die Bewohner des Löschbereiches, sowie die finanzielle Hilfestellung der örtlichen Kommunalbehörde ermöglicht. Mit seinem persönlichen Dank für das Pflichtbewußtsein, an die Wehrmitglieder gerichtet, die oft genug ihre Freizeit und Ruhe opfern, würdigte das Gemeindeoberhaupt auch das Wirken des Wehrkommandanten, der mit viel Dynamik agiert und dem Wehrgeschehen seinen Stempel aufdrückt. Mit dem Feuerwehrspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ übergab Bürgermeister Scheer den Startschlüssel für das Fahrzeug, und somit gab er das Fahrzeug in die Obhut der Marktfeuerwehr.

Bundesrat Bürgermeister Hans Guggi übermittelte die Grüße des Referenten für das steirische Feuerwehrwesen, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, der der Wehr zu ihrem 90jährigen Bestand seine besten Wünsche aussprach, gleichzeitig würdigte er die Leistungen der Wehr, da die Mitglieder dieser wichtigen Institution ihren Dienst als selbstverständliches Gebot den Mitmenschen und ihrer Gemeinde gegenüber stets erfüllen.

Frau NAbg. Sofie Bauer befand in ihrer Ansprache, daß die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz seit ihrer Gründung ständig einen großen Beitrag zur Sicherung und zum Wohle der Bevölkerung leistete. Es sind dabei viele ereignisreiche Jahre vergangen, dabei wurden die Männer der Marktfeuerwehr des öfteren gefordert und mußten zahlreiche Einsätze tätigen.

Bürgermeister Anton Rieger aus Göbnitz dankte in einfacher steirischer Art für die Einladung zu diesem Festakt. Er verabsäumte es aber auch nicht, mit gezielten Worten die Einsatzfreude der Wehr lobend hervorzuheben. Mit der Bitte, auch in Zukunft dem Löschbereich Göbnitz wie bisher ihre Aufmerksamkeit zu schenken, endete der Bürgermeister und wünschte noch einen angenehmen Festverlauf.

Dr. Klaus Mayr als Leiter der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg, gergesehener Gast bei unserer 90-Jahr-Feier, erinnerte daran, daß die Gründer der Marktfeuerwehr wohl kaum voraussehen konnten, daß ihre Idee des Gemeinsinns Jahrzehnte später bei den Wehrmitgliedern mehr denn je diese Bedeutung erlangen würde. Diese bedeutende Feierlichkeit der Rüstautosegnung ins rechte Licht zu rücken und den auszuzeichnenden Wehrmännern den gebührenden Dank abzustatten, ist daher nur auf das herzlichste zu begrüßen.

LBD Karl Strablegg schloß sich namens des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg den Glückwünschen seiner Vorredner vollinhaltlich an. Er würdigte in seinen weiteren Ausführungen die hohe Einsatzbereitschaft der Marktfeuerwehr und der steirischen Feuerwehren im gesamten, die täglich umfassende Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung erbringen müssen. Im Zuge dieser Feststellung richtete er an alle Mitglieder einen herzlichen Dank sowie seine uneingeschränkte Anerkennung für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken; er strich aber auch die enorm positive Einstellung von Bürgermeister Hubert Scheer der Wehr gegenüber besonders hervor.

Die kirchliche Segnung des Kleinlöschfahrzeuges vollzog anschließend Pater Waldemar, wobei er mit dem Hausoberen Pater Jordan den Gottesdienst zelebrierte. Die mächtige Wallfahrtskirche und die schmückenden Blumenbeete im gepflegten Kirchenhof gaben dabei einen mehr als würdigen Rahmen ab.

Musikalisch umrahmte den Festverlauf an diesem strahlend schönen Sonntag die Bergkapelle Piberstein mit Kapellmeister Mag. Bernsteiner, wobei ich die Feststellung treffen möchte, daß uns die Bergmusik den Festakt in eindrucksvoller Weise verschönern half.

Ein besonderer Dank gilt nun den verehrten Patinnen, die in lebenswürdigster Weise durch ihre Aufgeschlossenheit unsere Bitte nachkamen und den Rüstautokauf und die Fahrzeugsegnung durch ihre Hilfe voll und ganz gelingen ließen.

Nicht zuletzt gilt der Dank den tatkräftigen Gattinnen der Wehrmitglieder, die zum Ablauf der Festfolge durch die Bereitstellung der herrlichen Bäckereien ihren guten Teil beigetragen haben.

Ein gemeinsam eingenommenes Mittagessen, vortrefflich zubereitet, welches Patinnen und Gäste im Hubertushof vereint bildete den Abschluß des Festaktes; für die Marktgemeinde aber erlangte dieser Festtag jene Bedeutung, die zeigte, daß die Verbundenheit der Wehr mit der Bevölkerung und der Gemeindevertretung große Leistungen ermöglicht.

Ehrungen und Auszeichnungen im Rahmen des Festaktes

Die Florianiplakette erhielt Vizebürgermeister Hans Skupa für sein verdienstvolles Wirken im Gemeindevorstand für die Belange der Marktfeuerwehr.

Das Verdienstzeichen II. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes erhielten EHBi Bürgermeister Hubert Scheer, Feuerwehrarzt Dr. Gaston Schabl, Verwalter Alfred Groß und EHBi Johann Birnhuber.

Das steirische Verdienstkreuz in Bronze der Landesregierung wurde HBI Anton Kranzelbinder und EHBi Franz Steinscherer verliehen.

Die Medaille für 40 Jahre und den Feuerwehr-Ehrenting der Gemeinde erhielt ELM Oberamtsrat i. R. Ludwig Dichlberger.

Das Feuerwehr-Verdienstzeichen III. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes wurde HFm Johann Höller und HFm Franz Hölzl zugesprochen.

Für 25jährige Feuerwehrzugehörigkeit: Bm Alfred Köppl, HLM Maschinenmeister Michael Hiebl, OLM August Oswald, Lm Peter Lenz, HBI Friedrich Pischler.

Franz Steinbacher